

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Wie sanierungsbedürftig sind Bremens Straßen?

Der Sanierungsstau der Bremer Infrastruktur ist allgegenwärtig. Marode Straßen, Brücken, Fuß- und Radwege sind ein Beleg dafür, dass der Senat es in den vergangenen Jahren versäumt hat, ausreichend Mittel für die Infrastruktur bereitzustellen. Prominente Beispiele aus jüngster Zeit dafür sind u.a. die Stephaniebrücke oder die Hafенrandstraße. Insbesondere die Hafенrandstraße hat verdeutlicht, dass der Senat keinen wirklichen Überblick über den Zustand der Bremer Infrastruktur hat. Erst das Amt für Straßen und Verkehr musste durch die Ankündigung von temporeduzierenden Maßnahmen auf die Situation aufmerksam machen. Dieses Desinteresse seitens des Senats ist für Bremen und Bremerhaven als Industriestandort unverantwortlich. Für eine gute Verkehrspolitik sind intakte Straßen und Brücken und eine entsprechend regelmäßige Sanierung unerlässlich. Bereits 2013 hat der Rechnungshof in seinem Jahresbericht auf den Sanierungsstau in Höhe von 240 Mio. Euro aufmerksam gemacht. Die Zahlen machen deutlich, dass die im Haushalt bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, um den Sanierungsstau tatsächlich abzubauen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Zustand von Fuß- und Radwegen, Straßen und Brücken in Bremen und Bremerhaven (bitte jeweils getrennt angeben)?
2. Welche sanierungsbedürftigen Rad- und Gehwege, Straßen und Brücken in Bremen und Bremerhaven mit jeweils welchem Sanierungsbedarf sind dem Senat aktuell bekannt (Bitte so konkret wie möglich beantworten)?
3. Welche der unter 2. genannten sanierungsbedürftigen Fuß- und Radwege, Straßen und Brücken sollen nach aktuellem Stand in 2018 und 2019 mit welcher Priorität aus den dafür vorgesehenen haushalterischen Mitteln instand gesetzt werden (Bitte nach Bremen und Bremerhaven getrennt aufschlüsseln und bitte jeweils die aktuelle Kostenschätzung für die verschiedenen Maßnahmen angeben)?
4. Auf welchen der unter 2. aufgeführten Straßen und Brücken kam/kommt es aufgrund des maroden Zustands zu temporeduzierenden Maßnahmen? Welche sind davon in den nächsten Jahren, wenn keine Sanierung erfolgt, betroffen? Inwieweit kam es aufgrund von nicht durchgeführten Sanierungen in den letzten zehn

Jahren zu temporeduzierenden Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten?

5. Wie haben sich die Finanzmittel für die Straßeninstandsetzung im Soll und Ist in Bremen und Bremerhaven in den letzten zehn Jahren entwickelt?
6. Wie viele Straßenkilometer wurden seit 2008 jährlich instandgesetzt (Bitte jahresweise für Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln und die einzelnen Maßnahmen benennen)?
7. Inwiefern kann der Senat, ähnlich wie bei der Hafенrandstraße, kurzfristig zusätzliche Mittel für die Sanierung von maroden Straßen bereitstellen? Welche Sanierungsprojekte werden durch die im Haushalt nicht berücksichtigte Sanierung der Hafенrandstraße nicht erfolgen?
8. Wie hat sich der Sanierungsstau auf Bremerhavens und Bremens Straßen, Brücken, Fuß- und Radwegen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte getrennt angeben)?

Heiko Strohmann, Frank Imhoff, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU